

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN GRÜNEBERG / TESCHENDORF / LÖWENBERG



Evangelisches Pfarramt Grüneberg

Pfarrer Gerhard Gabriel
Dorfstraße 57
16775 Grüneberg

Tel./Fax: (03 30 94) 8 07 66
e-mail: gerhard-gabriel@t-online.de

Grüneberg, d. 10.04.2015

Kirchliche Nachrichten der Kirchengemeinden
Löwenberg, Linde, Grüneberg und Teschendorf für den Monat Mai 2015

Löwenberg:

- 02.05.2015 (Sa): 18 Uhr Gottesdienst mit Frau Ulrike Limbrecht
- 07.05.2015 (Do): 14 Uhr Frauenhilfe
- 11.05.2015 (Mo): 19 Uhr Frauenkreis Ü35
- 13.05.2015 (Mi): 19 Uhr GKR-Sitzung
- 14.05.2015 (Do): 10 Uhr Himmelfahrtsandacht an der Kleinen Plötze / Neuendorf
- 17.05.2015 (So): 10 Uhr Gottesdienst
- 21.05.2015 (Do): 14 Uhr Frauenhilfe
- 25.05.2015 (Mo): 10 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl
- 31.05.2015 (So): 14 Uhr Goldene Konfirmation

Linde:

- 02.05.2015 (Sa): 16 Uhr Gottesdienst mit Frau Ulrike Limbrecht
- 14.05.2015 (Do): 10 Uhr Himmelfahrtsandacht an der Kleinen Plötze / Neuendorf
- 24.05.2015 (So): 14 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl und Taufe von Tomme Kopp

Grüneberg:

- 07.05.2015 (Do): 14 Uhr Frauenkreis
- 10.05.2015 (So): 14 Uhr Konfirmationsgottesdienst
- 12.05.2015 (Di): 15 Uhr Krabbelgruppe
- 12.05.2015 (Di): 19 Uhr GKR-Sitzung
- 14.05.2015 (Do): 10 Uhr Himmelfahrtsandacht an der Kleinen Plötze / Neuendorf
- 15.05.2015 (Fr): 12 Uhr Goldene Hochzeit Hans und Doris Pohlandt, geb. Tiemann
- 15.05.2015 (Fr): 15 Uhr Trauung von Benjamin Wacker und Kinga Isabella Baranowska
- 24.05.2015 (So): 10 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl
- 26.05.2015 (Di): 15 Uhr Krabbelgruppe
- 30.05.2015 (Sa): 14 Uhr Goldene Konfirmation

Teschendorf:

- 10.05.2015 (So): 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst
- 11.05.2015 (Mo): 19 Uhr GKR-Sitzung
- 12.05.2015 (Di): 14 Uhr Frauenkreis
- 14.05.2015 (Do): 10 Uhr Himmelfahrtsandacht an der Kleinen Plötze / Neuendorf
- 20.05.2015 (Mi): 15 Uhr Krabbelgruppe

25.05.2015 (Mo): 14 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

27.05.2015 (Mi): 14 Uhr Diamantene Hochzeit von Otto und Renate Lemke, geb. Koll

31.05.2015 (So): 10 Uhr Goldene Konfirmation

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

„Unsere Kirche und die Tiere“ ist heute mein Thema.

Als erstes fällt ihnen da wohl die sprichwörtlich arme Kirchenmaus ein.

Wir haben keine! Nein, unsere Finanzen stehen gut. Deswegen haben wir auch ein aufgeräumtes und ordentliches Kirchenhaus, also keine Maus.

Als wir Gabriels vor 35 Jahren kamen, sah es in der Tat anders aus, was die Finanzen und unsere Kirche anbetraf. Kurz: beides war ruinös. Meine Frau entdeckte in einem kaputten Schrank in der Sakristei eine tote Fledermaus und erschrak sich fast zu Tode. Wir haben sie aufgehoben, die Mumie von einer Fledermaus.

Nun fliegen sie wieder, die Fledermäuse, nachts, lautlos und hinterlassen im Turm ihre kleinen schwarzen Köttern. Auch nachts ist manchmal der Marder unterwegs auf der Suche nach Beute. Senkrecht muss er wohl an der Feldsteinwand aufsteigen können, wie anders käme er sonst in's Innere? Auch er hinterlässt Spuren, welche nicht nur zu sehen, sondern auch zu riechen sind. Lautlos flogen vor drei Jahren die Schleiereulen ab Mitternacht um die Kirche. Grandiose Flieger sind sie, weil absolut lautlos, was alle Ingenieure zum Rätseln bringt, weil sie die Flugzeuge auch gerne mit solchen Eigenschaften ausstatten würden. Wie die Orgelpfeifen stehen die Jungen im Eulenkasten, fauchen oder drehen einem ihr Hinterteil zu und sch... einem im hohen Bogen an. Eine echte Gefahr für die Augen.

Schauen wir aber am Tage zum Turm hinauf, so wimmelt es förmlich von Leben.

Zu jeder Jahreszeit tummeln sich die Hausspatzen. Sie finden immer und überall Schutz und Raum für ihre Nester. Im Frühling nun, sind die ersten Gäste unsere Stare. Laut pfeifend nehmen sie auf der Wetterfahne Platz und begrüßen das neue Jahr. Der Brutkasten wird heiß umkämpft und wer siegt, sitzt stolz vor der Hütte, spreizt die Flügel und hebt angeberisch den Schnabel. Dann kommen die Dohlen, welche in alten Löchern von den Rüststangen, wir haben sie absichtlich und in weiser Voraussicht nicht mit Mörtel verstrichen, Unterschlupf suchen. Sie sind sehr sozial orientiert und leben in harmonischer und liebevoller Einehe. Wie ein altes Paar sitzen sie manchmal im hohen Fenstersims, Seite an Seite, regungslos.

Und dann der große Tag: Der erste Storch! Fotografen kommen und warten auf das gewünschte Bild als Dokument und Beweis für die Zeitung: Der Adebar ist gelandet! Madam ließ auch dieses Jahr ein wenig auf sich warten. Er, Storchenvater, musste erst Gardinen waschen, Staub saugen und aufräumen. Er machte das sehr ordentlich. Madam war bereit. Der Paster sieht von seinem Schreibtisch (fast) alles und ahnt nun, woher das Wort mit V kommt. Anschließend von beiden lautes Geklapper mit emporgehobenen Schnäbeln.

Zeitgleich beginnen die großen Wildtauben in den schmalen Fensterschlitz (Im Volksmund: Schießscharten) ein Nest aus trockenen Zweigen sie bauen.

Aber das ist immer noch nicht alles!

Im Mai kommen dann sie schnellsten Singvögel, die Mauersegler. In Schwärmen fliegen sie Tag und Nacht um den Turm und lassen ihr lautes Pfeifen hören. Von ihnen wird berichtet, dass sie auch in der Luft, beim Segeln schlafen, ja sogar die Paarung findet angeblich beim Fliegen statt, was ich allerdings noch nicht beobachten konnte.

Und nun, zu guter Letzt, die Falken!

Falkenthal war seit längerem neidisch auf unser Pärchen. Jetzt aber ist der Storchen - und Falkenflüsterer, Herr Uwe Rohtermundt, auch glücklich. Seit vorigen Jahr brüten sie im Giebel seiner Kirche. Bei uns und auch in Teschendorf zum wiederholten mal: ein Brutpaar. Über diese wunderbaren Greifvögel könnte ich nun eine extra Geschichte erzählen.

Nur so viel: Ich nehme es mal wieder billigend in Kauf, dass mein Brieftaubenbestand, den ich auch sehr liebe, wieder stark dezimiert ist.

Aber der Terzel, welcher 1/3 kleiner ist als die Verehrte, muss ihr Beute vor den Brutkasten legen, sonst spielt sich bei ihr nichts ab.

Auf dem Kirchhof kommen noch folgende Arten dazu: Kohlmeise, Blaumeise, Schwanzmeise, Kleiber, Rotschwanz, Buchfink, Krähe, Elster, Grünspecht und Buntspecht (zeitweilig) und ein mir unbekannter Sänger.

Liebe Leserinnen und Leser! Das Spiel des Lebens, es beginnt immer auf's Neue. Die Schöpfung funktioniert!!! Ist das nicht wunderbar? Unsere Kirche lebt!!!

Zum Glück haben die Tiere noch nicht das Handy erfunden, sonst würden sie dies alles wohl auch nicht mehr tun: fliegen und pfeifen und singen und balzen und brüten und füttern und Nachkommen schaffen.....

Herzliche Grüße:

Pfarrer Gerhard Gabriel (Tel.: 80766)

P.s.: Nachtrag!

Unser Ortsvorsteher, Herr Karl-Heinz Wacker, meldete, es gäbe zurzeit 12 Schwangere im Dorf.

Und das trotz Handys. Es geht doch.

Der Storch hat also bei uns viel zu tun im Jahre 2015 nach Christi Geburt.